

# GUGS-Griffbereit unterwegs

29.11.2016



# GUGS-Griffbereit unterwegs



## Ausgangslage

- 322 Kinder zwischen 0 - 5 Jahren / Stand 14.09.2016
- Die meisten Familien leben in Flüchtlingsunterkünften

## Träger / Organisation

- Landeshauptstadt Hannover, Fachbereich Jugend und Familie, Sachgebiet für trägerübergreifende Angelegenheiten und Programme / 51.46
- Projektdauer auf 1 Jahr befristet
- Finanziert durch Spenden
- 2 Koordinatorinnen mit insgesamt 23,5 Stunden für GUGS aufgestockt
- Koordinatorinnen sind in den Programmen Griffbereit/Rucksack sowie in der Stadtteilarbeit erfahren
- Einbindung des Projektes in vorhandene, stadtweite Strukturen durch die vielfältigen Aufgabenfelder des Sachgebietes 51.46 (enge Zusammenarbeit)

## Warum GUGS?

- GUGS-Griffbereit unterwegs – angelehnt an das Programm Griffbereit / ein Elternbildungs- und Sprachförderprogramm
- Langjährige, positive Erfahrungen mit dem Programm
- Niedrigschwelliger Zugang , wertschätzende und zugewandte Ausrichtung
- Berücksichtigung der Muttersprache und der prägenden Kultur

# Griffbereit

## Zusammenfassung Griffbereit

### Ziele

- Unterstützung und Qualifizierung der Eltern zur Förderung des Spracherwerbs ihrer Kinder
- Mehrsprachigkeit als identitätsstärkende Kompetenz erkennen und fördern
- Entwicklung von interkulturellen Kompetenzen aller Beteiligten
- Mütter lernen die Verbindung von Sprache und Handeln zu schätzen
- Mütter lernen, wie sie ihre Kinder mit allen Sinnen spielerisch fördern können
- Mütter lernen den Wert des Singens und Handelns für die Entwicklung der Kinder

### Zielgruppe

- Eltern (Mütter) mit Migrationshintergrund
- Kinder mit Migrationshintergrund von ein bis drei Jahren
- Eltern und Kinder mit Bedarf an präventiver Frühförderung

### Die Elternbegleiterin

- Qualifizierung: Mütter mit Migrationshintergrund werden in einem halben Jahr zu Elternbegleiterinnen qualifiziert (11 Bausteine zur Sprachbildung/-entwicklung und Vorbereitung auf die Tätigkeit als Elternbegleiterin, sieben Praktika/Hospitationen in Krippe und KiTa)
- Durchführung: Elternbegleiterinnen leiten Griffbereitgruppen an und motivieren die Mütter zur regelmäßigen Teilnahme
- Anleitung/Supervision für die Elternbegleiterin durch die Koordinatorinnen des Sachgebietes für trägerübergreifende Angelegenheiten der Landeshauptstadt Hannover und der AWO Region Hannover e. V.

### Die Griffbereitgruppe

- Sechs bis acht Mütter
- Einmal in der Woche Treffen für zwei Stunden in der KiTa/im Stadtteil
- Besprechung der Themen aus dem Griffbereitprogramm
- Erfahrungsaustausch der Mütter untereinander

### Die Kindertagesstätte

- Drei Studientage Interkulturelle Sensibilisierung für das ganze Team
- Raum zur Verfügung stellen
- Öffnung zum Stadtteil

### Programm Griffbereit

- Sprachen: Türkisch, Russisch, Deutsch, Vietnamesisch, Arabisch, Albanisch, Französisch, Englisch, Kurdisch und Spanisch
- 64 Übungseinheiten (z.B. Memory, Geräusche machen, kneten, spielen, singen,.. ) auf zwei Jahre verteilt
- Durchführung der Aktivitäten für täglich 10 – 15 Minuten zu Hause in der Erstsprache

### Lizenz

- Kommunale Integrationszentren (Laki),  
[www.kommunale-integrationszentren-nrw.de](http://www.kommunale-integrationszentren-nrw.de)

# GUGS-Griffbereit unterwegs



## Ziele von GUGS

- Ruhe finden, Orientierung gewinnen, Ressourcen nutzen - in Zusammenarbeit mit geflüchteten Familien
- einen Ort schaffen zum Kennenlernen, Kontaktnüpfen und Wohlfühlen
- von der äußeren zur inneren Sicherheit
- spielerische Heranführung an die deutsche Sprache; da die Kinder oftmals noch nicht mit einer gesicherten Erstsprache und einer Zweitsprache aufwachsen, ist bei GUGS „Deutsch als Zweitsprache“ der zentrale Ansatz für die Sprachannäherung
- Förderung der Mutter/Kind Interaktion
- Anreize bieten für die Zeit außerhalb der Gruppe
- Vermittlung und Kennenlernen des deutschen Werte- und Bildungssystems

# GUGS-Griffbereit unterwegs



## Teilhabe ermöglichen

- Kennenlernen des Lebensumfeldes
- Freizeitmöglichkeiten wahrnehmen und Einrichtungen im Stadtteil besuchen

# GUGS-Griffbereit unterwegs



## Umsetzung von GUGS

- Auswahl der Elternbegleiterinnen (EBs) / Auswahlkriterien
  - 14 erfahrene EBs aus Rucksack / Griffbereit
  - Berücksichtigung der Sprache und Kultur
  - Zeitliche Ressourcen
- Qualifizierung der EBs mit externer Referentin  
Kooperation mit der VHS,
- Erweiterung der Qualifizierungsmodule nach Praxiserfahrung

# GUGS-Griffbereit unterwegs



- Renate Schenk, Dipl. Päd., Mediatorin
- **Qualifizierung für die Arbeit mit Flüchtlingsfamilien**
- **Module 1 bis 9**
- 
- **Modul 1:**
- **Einführung in die Gesamtqualifizierung**
- Erwartungsabklärung, Vorwissen aktivieren, eigene Rolle beleuchten, Hintergrundwissen zum Thema, Rechtliches, Vernetzung
- 
- **Modul 2:**
- **Gestaltung des Erstkontaktes**
- Vertrauensbildung, Umgang mit Anfangsschwierigkeiten, Einsatzmöglichkeiten, Grenzen
- 
- **Modul 3:**
- **Die sozial-emotionale und sprachliche Entwicklung in Zusammenhang mit Fluchterfahrungen** Bindung und Bindungstheorien, Kulturelle Unterschiede in der Eltern-Kind-Beziehung, Erziehungsvorstellungen, Erziehungsstile, Werte und Normen
- 
- **Modul 4:**
- **Trauma und Umgang mit Traumatisierungen**
- bei Kindern und Erwachsenen (Grundlagenwissen); Wege aus der Sprachlosigkeit, Hilfen zum Umgang mit Schuldgefühlen, Ressourcenorientierung
- 
- **Modul 5:**
- **Sprachlich-kulturelle Identität**
- Gebrauch von Erstsprach-Momenten, Wertschätzung von Kompetenzen, Mutter-Kind-Dyade
- 
- **Modul 6: Kommunikation**
- Verbale und non-Verbale Kommunikation, die 100 Sprachen des Kindes, sprachförderliches Verhalten
- 
- **Modul 7: Interkulturelle Sensibilisierung**
- Von der eigenen Biographierarbeit bis hin zum interkulturellen Konfliktmanagement
- 
- **Modul 8:**
- **Literacy, Medien**
- Vom Geschichten erzählen über Bilderbücher bis hin zu den elektronischen Medien
- Medienkompetenz
- **Modul 9:**
- **Sprachlich-kommunikative Methoden und Fremdsprachenerwerb**
- Aufbau eines Methodenrepertoires, Deutsch als Zweitsprache, Mehrsprachigkeitserwerb

# GUGS-Griffbereit unterwegs



- **Die Standorte in Hannover**  
-Ahlem, Vahrenheide, OSK,  
Alt-Vinnhorst, Stöcken, Roderbruch, (Südstadt)
- Kontaktaufnahme mit Betreibern
- Vorbereitung der Standorte
- Ausstattung der Räume
- Materialerstellung und -beschaffung für Arbeit in den Gruppen

# GUGS-Griffbereit unterwegs



## Durchführung von GUGS

- Einsatz der EBs - Tandems
  - Kriterien der Auswahl:  
Zusammenarbeit untereinander, Wohnort, Sprachen
- Einmal wöchentliche Anleitung von 2 Stunden durch Koordinatorinnen, Begleitung und Reflexion
  - punktueller Besuch der Gruppen durch Koordinatorinnen
- Werbung in den Unterkünften in Kooperation mit den MitarbeiterInnen vor Ort

# GUGS-Griffbereit unterwegs



- **Gruppentreffen**
  - einmal in der Woche zu einem festen Termin
  - Treffen finden in den Unterkünften statt, in Gemeinschaftsräumen
  - 90 Minuten mit Müttern und Kindern (0 bis 6 Jahre)
- **Exemplarischer Ablauf einer Gruppenstunde**
  - Rituale schaffen durch Lieder und Spiele
  - Kreativangebot für Mütter und Kinder
  - Spielerische Vermittlung der deutschen Sprache
  - Gemeinsame Ausflüge
- **Teilnehmerinnen**
  - Anzahl der Mütter mit Kindern variiert in den Standorten
  - Überwiegende Sprachen: arabisch, kurdisch, farsi
  - Heimatländer: Afghanistan, Syrien, Irak
  - Familiensituationen sind sehr unterschiedlich
  - die Bildungsvoraussetzungen der Frauen klaffen stark auseinander
  - die Kinder sind lebhaft und haben i.d.R. keine KiTa oder ähnliche Erfahrungen
  - die Rolle von Müttern und Kindern ist kulturell oft anders geprägt, anders als in Deutschland heute

# GUGS-Griffbereit unterwegs



## Resümee

- Gute Zusammenarbeit mit den Betreibern
- Frauen mit Kindern nehmen an GUGS teil und wollen unter sich sein
- Mütter können vielfach nicht an Deutschkursen teilnehmen, da es häufig keine Kinderbetreuung gibt; großes Anliegen der Frauen ist das Erlernen der deutschen Sprache
- Einige Gruppen sind überfüllt; das Angebot wird von den Müttern sehr gut angenommen
- Spaß und Freude für Mütter und Kinder; das Angebot bereichert den wenig abwechslungsreichen Alltag in den Unterkünften
- Hohe Akzeptanz gegenüber den EBs und somit Vertrauensbildung durch eigene Migrations- und / oder Fluchterfahrungen der EBs
- Vielfältige sprachliche Kompetenz der EBs erleichtert den Zugang
- Räumliche Enge in den Unterkünften
- keine vorgefertigten Materialien – müssen nach Bedarf in den jeweiligen Gruppen erstellt werden
- Ruhe, Orientierung und Ankommen brauchen Zeit; eigene pädagogische Ansprüche zurückstellen
- Die Elternbegleiterinnen sind stark gefordert – sie müssen viele Faktoren berücksichtigen, mehr als in anderen Gruppen. Selbst zu zweit ist die Arbeit eine Herausforderung

## Methoden Vielfalt und keine fertigen Rezepte sind gefragt

- **Ausblick**

# GUGS–Griffbereit unterwegs



**GUGS - GRIFFBEREIT UNTERWEGS**  
**ZERTIFIKAT**

Frau

hat vom 14. April 2016 bis zum 02. Juni 2016 die Qualifizierung  
'GuGs - Griffbereit unterwegs' erfolgreich abgeschlossen.

Inhalte der 9 Module:

- Einstieg in die Gesamtqualifizierung
- Gestaltung des Erstkontaktes
- Die sozial-emotionale Entwicklung des Kindes
- Trauma und Umgang mit Traumatisierungen
- Kommunikation
- Erstsprache, Zweitsprache, Mehrsprachigkeit
- Abschlussreflexion, Zertifikatsübergabe

Gesamtumfang: 45 Unterrichtsstunden  
Dozentin: Renate Schenk (Dipl. Pädagogin, Mediatorin)

Evelyn Schmidt  
Aida und Theodor-Lessing  
Volkshochschule Hannover

Raffaella Beissner / Erika Freye  
Koordinatorinnen

Renate Schenk  
Dozentin

Landeshaushalt  
Fachbereich Jugend und Familie  
Fachbereich Bildung und Qualifizierung

GUGS  
GRIFFBEREIT  
UNTERWEGS

AWO  
In Kooperation  
mit der Erwachsenenbildung  
Hannoverscher Raum

VHS

# GUGS-Griffbereit unterwegs

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

